

FB II Slavistik

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/2014

BACHELOR

Vorlesungen

WICHTIG! Im Einzelfall dürfen BA-Studierende *nur* Vorlesungen aus dem Master-Programm besuchen.

Politik und Literatur in der altrussischen Kultur des 11.-16. Jh. (in russischer Sprache)

Odesskij

Vorlesung 2 SWS

Di 16-18, DM 31

Die altrussische Literatur unterscheidet sich prinzipiell von der neueren russischen Literatur. Diese Unterschiede kommen auf der inhaltlichen Ebene als auch auf der des Ausdrucks zum Vorschein. Das Ziel dieser Vorlesungsreihe besteht darin, die Spezifik der Poetik der russischen Literatur des 11.-16. Jh. zu zeigen. Diese Spezifik ist verbunden vor allem mit den im Mittelalter dominierenden religiösen Werten. Andererseits soll die sog. „Engagiertheit“ der altrussischen Literatur demonstriert werden, d.h. die Formen ihrer Reaktion auf aktuelle Vereinfachung im Zugang zur altrussischen Literatur sowie auch ihre Idealisierung (oder die offene Anpassung an gegenwärtige ideologische Vorgaben) zu vermeiden.

Modul:

BRH 2, 7 MRH MSH BRL 4, 7

BRN MRN MSN MRL

Sprachen und Kulturen der Ost- und Südslaven

Bierich

Vorlesung 2 SWS

Do 12-14, DM 32/35

Kommentar: In der Vorlesung werden die Grundlagen der Kultur- und Geistesgeschichte der Ost- und Südslaven dargestellt: der griechisch-byzantinischen Einfluss auf die ost- und südslavische Kultur; die Gründung von ersten Staaten bei den Ost- und Südslaven; die Annahme des Christentums griechisch-byzantinischer Prägung und die Entstehung des

Altkirchenslavischen. Ferner geht es um die Kultur- und Geistesgeschichte Bulgariens, Russlands, Serbiens und Kroatiens vom 10. bis zum 19. Jh. Abschließend sollen einige zentrale Probleme der schriftsprachlichen Entwicklung bei den Ost- und Südslaven im Zusammenhang mit allgemeinen historischen und kulturellen Ereignissen besprochen werden.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit werden folgende Titel empfohlen:

- Eckert, R./Crome, E./Flekenstein, Ch.: *Geschichte der russischen Sprache*. Leipzig 1983.
- Issatschenko, A.: *Geschichte der russischen Sprache*. 2 Bde. Heidelberg 1980-1983.
- Uspenskij, B.A.: *Istorija russkogo literaturnogo jazyka (XI-XVII vv.)*. München 1987.
- Tschizewkij, D. (1959): *Russische Geistesgeschichte*. 1. Das heilige Russland: 10.-17. Jahrhundert. Hamburg: Rowohlt, 170 S.
- Tschizewkij, D. (1961): *Russische Geistesgeschichte*. 2. - Russland zwischen Ost und West: 18.-20. Jahrhundert. Hamburg: Rowohlt, 174 S.
- Georgieva u.a. *Geschichte der bulgarischen Schriftsprache (Grundriss)*. Wien 1996
- Moguš, M.: *Povijest hrvatskoga književnoga jezika*. Zagreb 1995.
- Vince, Z.: *Putovima hrvatskog književnog jezika*. Zagreb 1978.
- Ivić, P.: *Srpski narod i njegov jezik*. Beograd 1971.
- Vuković, J.: *Istorija srpskohrvatskog jezika*. Beograd 1974.

Modul:

BRH 2, 8 MRH MSH BRL 4, 7

BRN MRN MSN MRL

**Einführung in die Landeskunde Russlands
(in deutscher Sprache)**

Stahl

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Do, 12.00–13.30, DM 131

Die Veranstaltung wird einen Überblick über die Kultur- und Geistesgeschichte Russlands und Grundwissen über das Land vermitteln. Es wird für den Erwerb zusätzlicher Leistungspunkte eine aktive Beteiligung durch Übernahme kleiner Beiträge und deren schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Modul:

BRH 2 MRH MSH BRL 2

BRN 5 MRN MRN MRL

**Strategien des Traditionalismus und Strategien der Innovation in der russischen Literatur des 17. Jh.
(in russischer Sprache)**

Odesskij

Vorlesung, 2SWS

Mi 14-16, DM 31

Kommentar: Die theoretischen Diskussionen um die Definition und Interpretation der Spezifik des 17. Jahrhunderts als einer besonderen

historischen Epoche sind von prinzipieller Bedeutung für das allgemeine Verständnis der Entwicklung der russischen Kultur und Literatur. Die theoretische Grundvoraussetzung dieser Vorlesungsreihe ist, dass die Kultur des 17. Jhs. in Russland nicht auf die religiöse Kultur der Alten Rus' bezogen wird, sondern auf eine Kultur eines neuen Typus, der durch die Dominanz staatlicher Werte bestimmt ist. Hierbei ist wichtig, dass sowohl die Anhänger des Traditionalismus als auch die Anhänger der Innovationen kulturelle Strategien einsetzten, die eine revolutionäre Sichtweise sowie die Absage an die bisher übliche altrussische Literatur bedeutete.

Modul:

BRN	MRH 3	MSH 3	BRL
BRN	MRN 2	MSN 2	MRL 12

Proseminare

Einführung in die russische Literaturwissenschaft

Stahl

Proseminar, 2 SWS

Do 14–16, DM 131

Kommentar: In diesem einführenden Proseminar, das sich vornehmlich an Studienanfänger richtet, werden grundlegende Kenntnisse der Theorie und Praxis literaturwissenschaftlicher Analyse vermittelt. Ein Überblick über die russische Literaturgeschichte wird an Werken verschiedener Gattungen und Epochen erarbeitet. Grundkenntnisse des Russischen sind wünschenswert, es werden jedoch auch deutsche Übersetzungen zur Verfügung gestellt.

Modul:

BRH 5	MRH	MSH	BRL5
BRN 5	MRN	MSN	MRL

Das russische Drama

Stahl

Proseminar, 2 SWS

Di 12.00–13.30, DM 131

Kommentar: In dem thematischen Proseminar werden ausgewählte dramatische Werke der russischen Literatur von den Anfängen im Klassizismus bis zur Gegenwart behandelt, die bis heute auf der russischen Bühne gespielt werden. Es werden sowohl die klassischen dramatischen Gattungen wie Komödie und Tragödie, aber auch dramatische Experimentalwerke aus dem 20. Jahrhundert berücksichtigt. Zu Beginn des Semesters wird in Abstimmung mit den SeminarteilnehmerInnen der Textkorpus eingegrenzt. Auf dem Plan stehen Dramen von Fonvizin, Griboedov, Ostrovskij, Puškin, Gogol', Tolstoj und nicht zuletzt Čechov sowie von Blok, Majakovskij u.a.

Modul:

BRH 8	MRH	MSH	BRL 4
-------	-----	-----	-------

BRN 5

MRN

MSN

MRL

Stilistik des Russischen

Proseminar, 2 SWS

Mo 14-16, DM 32/35

Kommentar:

Im Proseminar werden wir uns mit verschiedenen Ebenen der stilistischen Analyse literarischer Texte befassen (phonetischen, lexikalischen, morphologischen, syntaktischen). Hierzu gehören Rhythmus, Lautstruktur, Lexik, Metaphorik, Rhetorik und Syntax. Neben den genannten Mitteln werden auch intertextuelle Zitate, Anspielungen und Reminiszenzen behandelt. Den praktischen Teil des Seminars bilden die gemeinsame Lektüre und die stilistische Interpretation von russischen Gedichten sowie dem Roman von M. Bulgakov „Master i Margerita“. Anschließend werden wir uns die Verfilmung des Romans anschauen.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Rozentel', D./Telenkova M.: *Praktičeskaja stilistika russkogo jazyka = Stilistik der russischen Sprache*. [Übers. aus d. Russ. von T. Basarnik]. Moskau 1975.
- Kožina, M.N.: *Stilistika russkogo jazyka*. Moskva 2008.
- Dronjaeva, T.S.: *Stilistika sovremennogo russkogo jazyka: Praktikum*. Moskva 2010.
- Šustrova, L.: *Leksičeskaja stilistika russkogo jazyka*. Moskva 1995.

Module:

BRH 3, 7

MRH

MSH

BRL 4

BRN 3

MRN

MSN

MRL

Hauptseminare

Theorie und Praxis der Gedichtinterpretation:

Die Anfänge der russischen Lyrik im 17. Jh. und ihre Weiterwirkung bis ins 20. Jh. (in russischer Sprache)

Hauptseminar, 2 SWS

Di 14-16, DM 118

Kommentar: In diesem Seminar werden zunächst die Grundlagen der Lyrikanalyse erarbeitet. Anschließend werden Fragen der Genese der russischen Lyrik aus den Formen gebundener Sprache im Mittelalter und die Entstehung der säkularen ästhetischen Lyrik unter westslavischem und europäischem Einfluss in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhundert, als mit der barocken Stilformation das syllabische Verssystem nach Russland kam,

Odesskij/Stahl

untersucht. Auch wird nach der Fortwirkung der altrussischen Dichtungsformen in späteren Epochen gefragt. So werden zum Beispiel die avantgardistischen Experimente der Wiederbelebung syllabischer Versmaße oder folkloristischer Akzentdichtung einbezogen. Der Lesestoff umfasst eine breite Genrepalette, die von mittelalterlichen schriftsprachlichen wie folkloristische mündlichen Texten und barocke Dichtungsformen und deren Adaption im Russischen bis zum 20. Jahrhundert reicht.

Modul:

BRH 10	MRH	MSH	BRL 6, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

Sprachkontakte in der Slavia

Bierich

Hauptseminar, 2 SWS

Mo 12-14, DM 32/35

Kommentar: Im ersten Teil des Hauptseminars werden die theoretischen und methodischen Aspekte der Kontaktlinguistik eingeführt und Begriffe wie „Interferenz“, „Zweisprachigkeit und Diglosie“, „Code-switching“, „Entlehnung“ (Lehnwort, Calque u.a.) u.ä. besprochen. Danach wird das Augenmerk auf die Wechselbeziehungen zwischen einzelnen slavischen Sprachen gerichtet. Bei der Herausbildung von modernen slavischen Schriftsprachen dienten häufig einige Slavinen als Vorbild. Mehrmals im Laufe der Geschichte erwies sich das Tschechische als eine für die anderen Slavinen außerordentlich einflussreiche Sprache. In der früheren Neuzeit übernimmt diese Rolle das Polnische. Nachdem im Laufe des 18. und zu Beginn des 19. Jh. das Russische zu einer polyfunktionalen Schriftsprache ausgebaut worden war, wurde das Russische zu einem wichtigen Lehnspender für die anderen Slavinen. Im letzten Teil des Seminars werden die zahlreichen deutschen und französischen Einflüsse auf die slavischen Sprachen und die Einflüsse slavischer Sprachen auf das Deutsche behandelt.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Riehl, C. M. (2004): *Sprachkontaktforschung*. Eine Einführung. Tübingen.
- Moser, M.: *Wechselbeziehungen zwischen slavischen Sprachen*. In: Die Welt der Slaven, XLIX, 2004, 161-182.
- Haarmann, H.: *Zu den historischen und rezenten Sprachkontakten des Russischen*. In: Jachnow, H. (Hrsg.): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden 1999, 780-813.
- Newerkla, St. (2004): *Sprachkontakte Deutsch - Tschechisch - Slowakisch : Wörterbuch der deutschen Lehnwörter im Tschechischen und Slowakischen: historische Entwicklung, Beleglage, bisherige und neue Deutungen*. - Frankfurt am Main; Berlin; Bern; Wien [u.a.]: Lang. - 780 S. Reihe: (Schriften über Sprachen und Texte ; 7).
- Wiktorowicz, J. 1997: Polnisch – Deutsch. In: Goebel, H. etc. (edd.): *Kontaktlinguistik [HSK 12.2]*. Berlin / New York, 1594-1600.
- Hentschel, G. [Hrsg.] (1987): *Sprach- und Kulturkontakte im Polnischen : gesammelte Aufsätze für A. de Vincenz zum 65. Geburtstag*. - München : Sagner. - XXV, 621 S. Reihe: (Specimina philologiae slavicae : Supplementband ; 23).

- Bellmann, G. (1984): Slawisch / Deutsch. In: Besch, W., O. Reichmann, St. Sonderegger (edd.): *Sprachgeschichte* [= HSK 2.1]. Berlin / New York, 897-907.
- Bielfeldt, H.H. (1982): *Die slawischen Wörter im Deutschen*. Ausgewählte Schriften 1950-1978. Berlin.

Modul:

BRH 10	MRH	MSH	BRL 6, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

Übungen

Fachdidaktik

Bruns

Übung, 2 SWS

Mi 10-12, DM 131

Kommentar: Diese Veranstaltung bietet Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, ausgewählte Aspekte der russischen Grammatik, des russischen Wortschatzes und evtl. der russischen Landeskunde unter fachdidaktischen Aspekten zu behandeln. Besprochen werden allgemeine Fragen des Fremdsprachenlehrens und -lernens ebenso wie konkrete Probleme des Russischunterrichts für nichtrussische und russische Muttersprachler.

Als aktuelle Literatur wird zur einführenden und begleitenden Lektüre u.a. empfohlen: Schmidt, Michaela, Landmann, Meike, van de Loo, Kirsten: Lehrer werden. Göttingen 2009. (UTB 3187)

Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit Thesenpapier ausgestellt.

Modul:

BRH	MRH	MSH	BRL3, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Bruns

Übung, 2 SWS

Mi 8.30-10, DM 131

Kommentar: Ein Studium besteht überwiegend im Erwerb von Fachwissen. Damit dieses möglichst ökonomisch und effizient erworben und vermittelt werden kann, bedarf es aber auch methodischer Kenntnisse in der Arbeitsorganisation und der Nutzung von Hilfsmitteln (Fachliteratur und Nachschlagewerke jeder Art, technische Einrichtungen, Software, Präsentationstechniken etc.). Ziel dieser Veranstaltung ist es, grundlegende Arbeitstechniken und Hilfsmittel in der Theorie kennen zu lernen und in der Praxis selbst anzuwenden.

Von den TeilnehmerInnen wird die grundsätzliche Bereitschaft erwartet, sich im Rahmen der Veranstaltung mit der Funktionsweise von technischen Hilfsmitteln und spezieller Software vertraut zu machen, um diese im Plenum vorzustellen.

Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (z.B. Referat mit Thesenpapier, Präsentation etc.) ausgestellt.

Modul:

BRH5	MRH	MSH	BRL2
BRN 3	MRN	MSN	MRL

Russische Grammatik für Anfänger

Bruns

Übung, 2 SWS

Di 8:30-10, DM 131

Kommentar: Behandelt werden in dieser Veranstaltung grundlegende Probleme der russischen Grammatik aus den ersten Studiensemestern. Die Auswahl der Themen kann in Übereinstimmung mit den Russisch-Sprachkursen sowie nach den Wünschen und Erfordernissen der TeilnehmerInnen erfolgen. Nach themenspezifischen theoretischen Einführungen wird den TeilnehmerInnen jeweils reichlich Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Gelernten in Übungen gegeben. Dies setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig Hausaufgaben zur nächsten Sitzung anzufertigen.

Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur ausgestellt.

Modul:

BRH 9	MRH	MSH	BRL3
BRN 4	MRN	MSN	MRL

Einführung in die russische Sprachwissenschaft

Bruns

Übung, 2 SWS

Do 10-12, DM 131

Kommentar: Ziel dieser vor allem für Studienanfänger bestimmten Veranstaltung ist es, die grundlegenden Probleme und Strukturen der modernen Sprachwissenschaft zu erarbeiten. Ausgehend von den sprachübergreifend gültigen Termini werden wir diese, unter besonderer Berücksichtigung der russischen Terminologie, auf die russische Sprache anwenden. Je nach Interesse und Bedarf der Studierenden werden auch Beispiele und Sachverhalte aus anderen slavischen Sprachen herangezogen und besprochen. Angestrebt wird ein Überblick über die Teilgebiete und Methoden der (synchronen) russischen/slavischen Linguistik, der als Grundlage für den erfolgreichen Besuch des ebenfalls obligatorischen thematischen Proseminars (PS II) dienen soll. Hierzu zählen auch die Erstellung eines Inventars der wesentlichen Fachbegriffe sowie die Vorstellung der wichtigsten russistischen/slavistischen Arbeitsmittel (Bibliographieren, Arbeit mit Fachwörterbüchern u.ä.). Im Einzelnen sollen u.a. einführend behandelt werden: Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik und Lexikologie.

Grundkenntnisse des Russischen sind erforderlich, Kenntnisse in einer weiteren slavischen Sprache dagegen fakultativ.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar sowie die Anfertigung eines Kurzreferates mit Thesenpapier und das Bestehen der Abschlussklausur.

Modul:

BRH 5	MRH	MSH	BRL 2
BRN 3	MRN	MSN	MRL

Lektüre und Analyse von Schlüsseltexten

Odesskij

(Russische Textparaphrase und Lektüreübung (auch Russischer Wortschatz))

(in russischer Sprache, auch für die *alten FPOs*)

Übung, 2 SWS

Mi 10.30-12.00, DM 343

Kommentar: In dieser Übung, die auf Russisch durchgeführt wird, werden kleinere literarische Texte sowie Zeitungstexte gelesen und besprochen. Außerdem werden eigene kleinere Texte auf Russisch verfasst (Zusammenfassung, Erörterungen). Im Vordergrund stehen die aktive Erweiterung des Wortschatzes und seine selbständige Anwendung.

Modul:

BRH 3	MRH	MSH	BRL 5
BRN	MRN	MSN	MRL

Grundkurs Russisch I

Übung, 10 SWS

Mo 12-14, DM 343

Di 12-14, DM 343

Di, 14-16, DM 343

Mi 12-14, DM 343

Do 12-14, DM 343

Kommentar: Praktische Einführung in die russische Gegenwartssprache für BA-Studierende ohne oder mit geringen Kenntnissen des Russischen. Dieser Kurs richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse des Russischen mit dem Ziel, die kyrillische Schrift, die elementaren phonetischen und morphologisch-syntaktischen Strukturen der russischen Sprache zu vermitteln. Die Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Wir

Modul:

BRH 1 MRH MSH BRL

BRN 1 MRN MSN MRL

Aufbaukurs Russisch I

Übung, 6 SWS

Mo 14-16, DM 343; (Wir)

Mi 14-16, DM 343 (Wir)

Do 14-16, DM 32/35 (Bierich)

Kommentar: Dieser Kurs baut systematisch auf den bereits erworbenen elementaren Sprachkenntnissen des Russischen auf. Dabei werden morphologische und syntaktische Strukturen vertieft sowie die Fähigkeit zur kommunikativen Fertigkeit eingeübt. Die Literatur zum Unterricht wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

**Wir/
Bierich**

Modul:

BRH 4 MRH MSH BRL 1

BRN 2 MRN MSN MRL

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I

Übung, 4 SWS

Di 14-16, DM 131

Do 8.30-10, DM 131

Kommentar: Dieser Sprachkurs richtet sich an absolute Anfänger und hat sich zum Ziel gesetzt, die grundlegenden Sprachstrukturen (Laut- und Schriftsystem(e), Grammatik, Wortschatz) zu vermitteln, die zur Lektüre einfacher Texte und zum Bewältigen einfacher Kommunikationssituationen befähigen. Einführend und orientierend wird auch kurz auf die

Bruns

Sprachgeschichte sowie auf die sprachliche Situation auf dem Balkan eingegangen.

Grundlegendes Arbeitsmittel für diesen und die folgenden Kurse ist das Lehrbuch „Sprachkurs Plus Kroatisch“ (Verlag Cornelsen lex:tra, ISBN 978-3-589-01520-7). Materialien zur serbischen und zur bosnischen Sprache werden vom Kursleiter zur Verfügung gestellt.

Der Sprachkurs I beinhaltet in etwa das Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur ausgestellt.

Modul:

BRH6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Bulgarisch I

Übung, 4 SWS

Mo 14-16, DM 22/24;

Mi 14-16, DM 22/24

Kommentar: Der Kurs richtet sich an Anfänger ohne Grundkenntnisse des Bulgarischen, die neben Russisch eine zweite slawische Sprache als Wahlsprache erlernen wollen.

Die einfache Aussprache des Bulgarischen, der Verlust des Kasussystems und die Nähe zum Wortschatz des Russischen ermöglichen einen leichten und schnellen Einstieg.

Literatur: M. Holman, *Teach Yourself Bulgarian*.

Ivanova-Kiefer

Modul:

BRH6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Russische Medienkunde

Übung, 2 SWS

Fr 12-14, DM 343

Kommentar: In dieser Übung werden die russischen Medien in ihrem Zusammenhang mit der Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert behandelt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht – neben dem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der russischen Medien im Spannungsfeld zwischen Politik und Gesellschaft – die Verarbeitung von Fremd- und Eigenbildern in den audiovisuellen Medien. Am Beispiel von neueren russischen Spielfilmen und aktuellen Fernsehsendungen werden die Entstehung von Stereotypen und die Bildung von Klischees analysiert.

Weitere Informationen entnehmen Sie folgender Internetseite:

<http://homepage.uni-trier.de/Ganschow/Lehre>

Ganschow

Modul:

BRH2	MRH	MSH	BRL7
BRN	MRN	MSN	MRL

Polnisch für Anfänger I

Übung, 4 SWS

Mo 16-18, DM 131;

Do 16-18, DM 131

Kommentar: Als Arbeitsbuch wird empfohlen: Danuta Malota: *Witam!* (Kursbuch, Arbeitsbuch und 2 CDs-Audio). Der Kurs wird fortgesetzt mit dem Lehrbuch: *Polnisch für Fortgeschrittene* von Stanisław Karolak und Danuta Wasilewska, Wiedza Powszechna, Warszawa 1995, Wydanie II, ISBN 83-214-0802-8. Die Erwerbung des Buches ist für die Teilnehmer optional. Hierzu wird um Rücksprache mit dem Dozenten gebeten. Anmeldung über das LSF-Portal der Universität Trier.

Modul:

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Radzikowski

MASTER

Vorlesungen

Sprachen und Kulturen der Ost- und Südslaven

Bierich

Vorlesung 2 SWS

Do 12-14, DM 32/35

Kommentar: In der Vorlesung werden die Grundlagen der Kultur- und Geistesgeschichte der Ost- und Südslaven dargestellt: der griechisch-byzantinischen Einfluss auf die ost- und südslavische Kultur; die Gründung von ersten Staaten bei den Ost- und Südslaven; die Annahme des Christentums griechisch-byzantinischer Prägung und die Entstehung des Altkirchenslavischen. Ferner geht es um die Kultur- und Geistesgeschichte Bulgariens, Russlands, Serbiens und Kroatiens vom 10. bis zum 19. Jh. Abschließend sollen einige zentrale Probleme der schriftsprachlichen Entwicklung bei den Ost- und Südslaven im Zusammenhang mit allgemeinen historischen und kulturellen Ereignissen besprochen werden.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit werden folgende Titel empfohlen:

- Eckert, R./Crome, E./Flekenstein, Ch.: *Geschichte der russischen Sprache*. Leipzig 1983.
- Issatschenko, A.: *Geschichte der russischen Sprache*. 2 Bde. Heidelberg 1980-1983.
- Uspenskij, B.A.: *Istorija russkogo literaturnogo jazyka (XI-XVII vv.)*. München 1987.
- Tschizewkij, D. (1959): *Russische Geistesgeschichte*. 1. Das heilige Russland: 10.-17. Jahrhundert. Hamburg: Rowohlt, 170 S.
- Tschizewkij, D. (1961): *Russische Geistesgeschichte*. 2. - Russland zwischen Ost und West: 18.-20. Jahrhundert. Hamburg: Rowohlt, 174 S.
- Georgieva u.a. *Geschichte der bulgarischen Schriftsprache (Grundriss)*. Wien 1996
- Moguš, M.: *Povijest hrvatskoga književnoga jezika*. Zagreb 1995.
- Vince, Z.: *Putovima hrvatskog književnog jezika*. Zagreb 1978.
- Ivić, P.: *Srpski narod i njegov jezik*. Beograd 1971.
- Vuković, J.: *Istorija srpskohrvatskog jezika*. Beograd 1974.

Modul:

BRH	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL 12

Bierich

Landeskunde Russlands (in russischer Sprache)

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Mi 12-14, DM 54/56

Kommentar: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die politische, ökonomische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung Russlands. Folgende Themenbereiche sollen behandelt werden: a) Entstehung und Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion, Perestrojka und

Gegenwart; b) Gesellschaft und gesellschaftliche Gruppen und Organisationen; c) die Rolle der Kirche im russischen Staat; d) Wirtschaftsprobleme und Reformen; e) Kultur im heutigen Russland.

Als Formen der Arbeit in der Veranstaltung sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten vorgesehen. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen. Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke:

- Stöckl, G.(1997): Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 6., erweiterte Aufl. Stuttgart.
- Hösch, E. (1996): Geschichte Russlands vom Kiever Reich bis zum Zerfall des Sowjetimperiums. Stuttgart.
- Donnert, E. (1998): Russland (860-1917). Regensburg.
- Rimscha, H. von. (1970): Geschichte Russlands. Darmstadt.
- Bohn, T. (Hrsg.) (2002): Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion. Köln.

Modul:

BRH	MRH 4	MSH4	BRL
BRN	MRN 4	MSN4	MRL 11

Landeskunde Bulgariens

Ivanova-Kiefer

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Mo 12-14 Uhr, DM 22/24

Kommentar: Eine Auswahl von Texten, die auf besonders prägnante Art und Weise Geschichte, Literatur und Kultur Bulgariens reflektieren, bildet die Grundlage für diese einführende Vorlesung. Die zu erarbeitenden Formen der humorvollen Selbstdarstellung und des ironischen Kulturkontrastes, die diese Texte auszeichnen, sollen zum Recherchieren und Dekodieren der landeskundlichen Information dienen.

Modul:

BRH	MRH	MSH 4	BRL
BRN	MRN	MSN4	MRL

Russischer und deutscher literarischer Realismus

Ressel

Vorlesung, 2 SWS

Mo 14-16, HS 5

Kommentar: Diese literaturwissenschaftliche Vorlesung bietet einen kontrastiv-analytischen Überblick über bedeutende Autoren der russischen und deutschen Literatur des Realismus. Theoretische Grundlagen sowie Darstellung prägender Werke und deren Problematik sind Gegenstand der Vorlesungsreihe.

Modul:

BRH	MRH 3	MSH 3	BRL
-----	-------	-------	-----

BRN MRN 2 MSN 2 MRL 12

**Strategien des Traditionalismus und Strategien der Innovation in der russischen Literatur des 17. Jh.
(in russischer Sprache)**

Odesskij

Vorlesung, 2SWS

Mi 14-16, DM 31

Kommentar: Die theoretischen Diskussionen um die Definition und Interpretation der Spezifik des 17. Jahrhunderts als einer besonderen historischen Epoche sind von prinzipieller Bedeutung für das allgemeine Verständnis der Entwicklung der russischen Kultur und Literatur. Die theoretische Grundvoraussetzung dieser Vorlesungsreihe ist, dass die Kultur des 17. Jhs. in Russland nicht auf die religiöse Kultur der Alten Rus' bezogen wird, sondern auf eine Kultur eines neuen Typus, der durch die Dominanz staatlicher Werte bestimmt ist. Hierbei ist wichtig, dass sowohl die Anhänger des Traditionalismus als auch die Anhänger der Innovationen kulturelle Strategien einsetzten, die eine revolutionäre Sichtweise sowie die Absage an die bisher übliche altrussische Literatur bedeutete.

Modul:

BRN MRH 3 MSH 3 BRL
BRN MRN 2 MSN 2 MRL 12

Seminare (Hauptseminare/Oberseminare)

**Grundprinzipien des Dramas im russischen Mittelalter und ihre Fortwirkung im russischen Drama über die Klassik bis zur Avantgarde
(in russischer Sprache)**

Odesskij

Hauptseminar, 2 SWS

Mi 16.00-18.00, DM 131

In der Geschichte der russischen dramatischen Literatur sind zwei Umbruchperioden schwerpunktmäßig erforscht:

1) der Kampf des klassizistischen Drama (A.P. Sumarokov) mit dem Drama, das infolge der Kulturreformen von Zar Aleksej Michajlovič aus Zentraleuropa herüberkam;

2) der Kampf des experimentellen Dramas der russischen Modernisten mit der klassischen Tradition. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Auseinandersetzungen konkret-historischer Literaturströmungen als Ausdruck zweier gegensätzlicher alternierender Modelle des dramatischen Textes zu verstehen. Es wird an den Texten folgendes herausgearbeitet: 1) „Mimesis der Anschauung“, welche eine klare Trennung in das auf der Bühne und das im Saal Vorgehende voraussetzt; 2) „Mimesis der Teilnahme“,

welche die Überschreitung der Bühnenrampe und die Vermischung von Vorgängen auf der Bühne und im Saal bedeutet. Zur Analyse wird auch das sog. „neue Drama“ herangezogen, welches an der Schwelle der beiden Jahrtausende aufkam (E. Griškovec, Gebrüder Pesnjakovy, I. Vyrypaev u.a.m.) und es werden überraschende verwandte Bezüge mit dem alten Drama nachgewiesen.

Je nach Modulzugehörigkeit sind Referat und Hausarbeit zu erbringen.

Modul:

BRH	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Übungen

Fachsprachliche Übersetzung Deutsch-Russisch

Wir

Übung, 2 SWS

Do 14-16, DM 54/56

Kommentar: Die erworbenen grammatischen und lexikalischen Kenntnisse des Russischen sollen bei der Übersetzung von Texten verschiedener Thematik erweitert und vertieft werden. Eine besondere Beachtung finden ferner die stilistischen, phraseologischen und semantischen Eigentümlichkeiten der russischen Gegenwartssprache.

Modul:

BRH	MRH 1	MSH 1	BRL
BRN	MRN 1	MSN1	MRL 9

Altkirchenslavisch I

Ivanova-Kiefer

Übung, 2 SWS

Mi 12-14, DM 31

Kommentar: Die Übung führt in Lautlehre und Morphologie der ältesten slavischen Schriftsprache ein. Die erworbenen Kenntnisse bilden die Grundlage für den Einstieg in die historische Grammatik der einzelnen slavischen Sprachen.

Für Magisterstudent/-Innen:

Die regelmäßige Teilnahme und die bestandene Klausur sind die Voraussetzungen für den benoteten Leistungsnachweis.

Literatur: N. Trunte, *Slovenskijezik*, Bd. 1, München 2003.

Modul:

BRH	MRH 1	MSH 1	BRL
BRN	MRN 1	MSN 1	MRL 10

Bosnisch-kroatisch-serbische Grammatik I

Bruns

Übung, 2 SWS

Mi 12-14 Uhr, DM 131

Kommentar: Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Sprachkurses Serbisch-Kroatisch II, steht aber auch Studierenden mit vergleichbaren Vorkenntnissen offen. Neben dem Ausbau der kommunikativen Fähigkeiten stehen die Vertiefung der Grammatikkenntnisse sowie die Erweiterung des Wortschatzes im Vordergrund. Als grundlegendes Lehrwerk benutzen wir auch weiterhin die aktuelle Ausgabe von „Nema problema“ sowie zusätzliche Materialien, die vom Veranstaltungsleiter zur Verfügung gestellt werden.

Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur ausgestellt.

Modul:

BRH	MRH	MSH 1	BRL
BRN	MRN	MSN 1	MRL

Übersetzung Russisch-Deutsch

Bruns

Übung, 2 SWS,

Di 10-12, DM 131

Kommentar: Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus Wirtschaft, Politik und Kultur, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der Teilnehmer/-Innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.

Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur ausgestellt. Die Teilnehmer/-Innen haben für die jeweils nächste Sitzung Texte in schriftlicher Form vorzubereiten, d.h. zu übersetzen und evtl. inhaltliche Schwierigkeiten zu klären. Ziel dieses Kurses ist ausdrücklich nicht das Stegreifübersetzen!

Modul:

BRH	MRH 1	MSH	BRL
BRN	MRN 1	MSN	MRL 9

Bulgarische Grammatik I (Bulgarisch III)

Übung, 2 SWS

Mo 10-12, DM 343

Kommentar: Diese Übung dient der Vertiefung und Erweiterung der bisher erworbenen Sprachkenntnisse der bulgarischen Sprache. Anhand von ausgewählten Textsorten und entsprechenden grammatikalischen Übungen sollen die TeilnehmerInnen die Fähigkeit erwerben, selbständig kleine Texte zu verfassen. Mit verschiedenen Dialogen sollen gezielt auch die kommunikativen Kenntnisse ausgebaut werden. Die Arbeits-Materialien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Teilnahmevoraussetzungen sind der erfolgreiche Abschluss von Bulgarisch II oder vergleichbare Vorkenntnisse des Bulgarischen.

Für Magisterstudierende: Die regelmäßige Teilnahme und die bestandene Abschlussklausur sind die Voraussetzungen für den benoteten Leistungsnachweis.

Modul:

BRH	MRH	MSH 1	BRL
BRN	MRN	MSN 1	MRL

**Jordanowa-
Etteldorf**

Kolloquium

Kolloquium für Examenkandidat/-Innen und Doktoranden

Kolloquium, 2 SWS

Mi, 16-18, DM 118

Kommentar: Das Kolloquium findet im Wechsel für Examenkandidat/Innen und Doktoranden statt. Es können Prüfungsthemen vorbesprochen und auf Wunsch auch mündliche Prüfungen simuliert werden. Außerdem bietet das Kolloquium die Möglichkeit, die Konzeption von literaturwissenschaftlichen BA- sowie MA-Arbeiten zu entwickeln, konkrete Arbeitsschritte thematisch sowie formal zu besprechen sowie auch erste Ergebnisse zu präsentieren.

Modul:

BRH	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Stahl

Weitere Veranstaltungen des Faches

Wendezeiten: Russland und Deutschland im Dialog.

Öffentliche Ringvorlesung der Universität Trier

Vorlesung 2 SWS

Mi, 18-20, HS 8

Kommentar: s. Homepage des Faches

Modul:

BRH	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL